

Studierendenparlament

Protokoll der 18. Sitzung



Präsidium des 61. Studierendenparlaments

Till Zeyn (Präsident)
Marie Hullmann (Stv. Präsidentin)
Niklas Ausborn (Stv. Präsident)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Dienstag, 2. April 2019

Die 18. Sitzung des Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 25. Februar 2019 um 18Uhr c.t. im S8 (Schlossplatz 2, 48149 Münster) als ordentliche Sitzung statt und wurde von Till Zeyn geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Lena Neukirchen verfasst.

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung	1
TOP 4	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen	2
TOP 5	Berichte aus dem AStA	2
TOP 6	Weitere Berichte	3
TOP 7	Besprechung von Protokollen	3
TOP 8	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen	4
TOP 9	Aufnahme von HSG in die Hochschulgruppenliste	4
TOP 10	Anträge aus dem Haushaltsausschuss	5
TOP 11	1. Lesung zur Änderung der Beitragsordnung	10
TOP 12	Anträge aus dem Vergabeausschuss	14

Anwesenheit stimmberechtigter Mitglieder

SDS.dieLinke			Von	Bis	RCDS			Von	Bis
1	Jonas Landwehr		18:17	19:28	1	Christopher Margraf	18:17	19:28	
Juso-HSG					2	Helene Wolf	18:17	19:28	
1	Gerrit Peters		18:17	19:28	3	Lennard Pötter	18:17	19:28	
2	Othman Abu Shelbayeh		18:17	19:28	4	Christoph Aulbur	18:17	19:28	
3	Martin Votava		18:17	19:28	5	Emma Hermanns	18:17	19:28	
4	Benjamin Landwehr		18:17	19:28	6	Johannes Feindler	18:17	19:28	
5	Alexander Bliefernich		18:17	19:28	CampusGrün				
6					1	Jan Seemann	18:17	19:28	
LHG					2	Till Zeyn	18:17	19:28	
1	Michael Kubitschek		18:17	19:28	3	Stefanie Nagelsdiek	18:17	19:28	
2	Marie-Sophie Hullmann		18:17	19:28	4	Sara Movahedian Moghadam	18:23	19:28	
3	Johannes Jokiel		18:17	19:28	5	Katharina Luisa von Busch	18:17	19:28	
4	Jonas Kajüter		18:17	19:28	6	Albert Wenzel	18:17	19:28	
5	Lucas Wiedewald		18:17	19:28	7	Martha Schuldzinski	18:17	19:28	
6	Lena Wobido		18:17	19:28	8	Paul Bohmann	18:17	19:28	
7	Julian Benninghoff		18:17	19:28					
Die LISTE									
1	Lars Nowak		18:17	19:28					
2	Lea Müller		18:17	19:28					
3	Steffen Fischer		18:17	19:28					

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	die LISTE
LHG	Liberales Hochschulgruppen	RCDS	Ring Christlich Demokratischer Studenten	SDS	SDS.dieLinke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	die LISTE
LHG	Liberales Hochschulgruppe	RCDS	Ring Christlich Demokratischer Studenten	SDS	SDS.dieLinke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Till Zeyn begrüßt die Anwesenden um 18:17. Es sind 29 von 31 Parlamentarier*innen
3 anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 Es liegt ein Dringlichkeitsantrag vor.

7 Till Zeyn (Präsident): Fälschlicherweise ist eine Mail nicht über den Verteiler gegangen, wie sie
8 eigentlich am Donnerstag über den Verteiler hätte gehen sollen. Die beiden Anträge beziehen
9 sich auf legato m und sind beides Finanzanträge, die am 20.2.2019 im Haushaltsausschuss
10 behandelt wurden. Am Donnerstag sollten sie mit Beschlussempfehlung rumgehen. Das sind
11 sie nicht, deshalb habe sie gerade eben rumgehen lassen. Da die Antragsteller da sind, würde
12 ich vorschlagen, dass wir es so handhaben, dass wir es als dringlich behandeln – auch aufgrund
13 der Tatsache, dass der Haushaltsausschuss es schon behandelt hat. Ich möchte mich dafür
14 entschuldigen, dass es nicht über den Verteiler gegangen ist. Es stand StuPa-öffentlich, war
15 aber nur die Antwort, die an die Präsidiums-Mail ging. Ich schlage vor, dass wir es als
16 Dringlichkeitsantrag behandeln und wir würden einmal darüber abstimmen.

17 Gegenrede von Lars Nowak (die LISTE): Ich hätte mich gerne darauf vorbereitet und werde
18 daher gegen die Dringlichkeit stimmen.

19 *Sara Movahedian Moghadam (CG) kommt um 18:23 Uhr.*

20 Till Zeyn (Präsident): Das kann ich nachvollziehen. Generell besteht auch die Möglichkeit,
21 aufgrund der Tatsache dass die beiden Veranstaltungen nicht in naher Zukunft sind, die beiden
22 Anträge auf der 19. Sitzung am 18. März zu behandeln.

23 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrages

24 **Abstimmungsergebnis**

25 (12/6/12) – damit ist die Dringlichkeit abgelehnt.

26 Till Zeyn (Präsident): Entschuldigung, Sebastian, das liegt an meinen nicht-rumgegangenen
27 Mails. Wir werden die Anträge in der 19. Sitzung besprechen. Ihr werdet eine Einladung
28 bekommen, trotzdem danke.

29 Helene Wolf (RCDS): Könnten sie trotzdem vorstellen und wir stimmen bei einer anderen
30 Sitzung darüber ab? Dann müssten sie nicht nochmal extra kommen. Für die Abstimmung sind
31 die Antragsteller nicht nötig.

32 Till Zeyn (Präsident): Das ist eine sehr gute Idee. So machen wir das. Wir besprechen es jetzt,
33 dann müsst ihr das nächste Mal nicht kommen. Wir beschließen es auf der nächsten Sitzung
34 und ihr kriegt dann eine Benachrichtigung.

35 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

36 Till Zeyn (Präsident): Ich möchte vorschlagen, dass wir den ehemaligen TOP 12 als den neuen
37 TOP 10 vorziehen, sodass die beiden Anträge von legato m dann dort besprochen werden
38 können.

39 Die Tagesordnung wird festgestellt und entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

40 **TOP 4** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

41 Es liegen keine Berichte vor.

42 **TOP 5** Berichte aus dem AStA

43 Nikolaus Ehbrecht (AStA-Vorsitzender): Der AStA fährt Mitte März auf seine Zwischenstand-/
44 Abschlussklausur. Dort sollen Projekte erarbeitet werden, die in dieser Legislatur noch
45 umgesetzt werden sollen. Anna und ich haben uns mit der Aasee-Initiative getroffen. Das ist
46 eine Initiative von Bürger*innen, die versuchen den Aasee über Positivmaßnahmen wieder in
47 ein liebenswertes Naherholungsgebiet zurückzuverwandeln. Problematisch sind vor allem
48 dabei die Vermüllung und der Lärm. Sie waren sehr nett und freundlich und an konstruktive
49 Lösungen interessiert. Sie sind auf Institutionen der Stadt und auf andere
50 Bürger*inneninitiativen zugegangen und auch auf uns als Vertretung der Studierendenschaft.
51 Zu den O-Wochen im Besonderen sollen Flyer erarbeitet werden: Muss ich meinen Müll jetzt
52 hier rumliegen lassen oder kann ich ihn nicht einfach wegwerfen? Sie werden den Flyer
53 erarbeiten und wir werden ihn in der O-Woche in den AStA-Beutel tun. Wir werden auch auf
54 Fachschaften zugehen. Also diejenigen von euch, die in Fachschaften sitzen, werden nicht das
55 letzte Mal davon gehört haben. Des Weiteren hat vor zwei Wochen das AStA Kino vom
56 Nachhaltigkeitsreferat stattgefunden. Anna und ich waren vorletzten Freitag beim
57 Hochschulrat. Wer es nicht weiß, der Hochschulrat ist so eine Art Aufsichtsrat. Es ist ein sehr
58 wichtiges Gremium, die Menschen darin kriegen viel Geld dafür. Man weiß nicht so genau,
59 was sie eigentlich machen. Aber es gibt irgendjemanden, der weiß, was sie machen. Es ist nur
60 nicht so transparent. Mit dem Hochschulrat haben wir vor allem über die Wohnraumsituation
61 – die Situation mit dem Finanzamt – und über das Green Office geredet. Das
62 Nachhaltigkeitsreferat arbeitet derzeit daran, ein Konzept der Universität vorlegen zu können,
63 wie man ein Nachhaltigkeitsbüro in der Universität einrichten kann, auch das haben wir dem
64 Hochschulrat berichtet. Was für das Präsidium vielleicht interessant ist, wir haben die vom
65 Studierendenparlament beschlossene Satzungsänderung an die Rechtsaufsicht weitergeleitet
66 und seitdem nicht richtig wieder was von ihnen gehört. Wir haben Kontakt zu den
67 Veranstalter*innen des Wiwi-Festes aufgenommen. Sie wollten gerne auf den Schlossplatz,
68 aber das klappt aus verschiedenen Gründen nicht. Wir hoffen, jetzt Mittel und Wege zu finden,
69 wie es doch klappt. Aber da hat der AStA jetzt erst Kontakt aufgenommen. Es gibt im AStA
70 jetzt Food Sharing. Ich weiß nicht, ob ihr das schon mitbekommen habt. Da steht jetzt einen
71 Kühlschrank, der auch immer überraschend gut gefüllt ist. Kommt alle vorbei und nehmt Essen
72 mit oder ladet Essen ab, falls ihr etwas über habt. Es wird demnächst auch ein Regal für
73 Trockensachen geben. Derzeit finden Malerarbeiten im AStA statt, weil das Gebäude instand
74 gehalten werden muss. Nicht erschrecken, dass momentan Chaos ist. Es ist zwar immer Chaos,
75 aber gerade ist besonders viel Chaos. Die Polizei hat mit uns Kontakt aufgenommen. Sie
76 möchte gerne eine Kooperation für mehr Fahrradsicherheit durchführen. Das halten wir für
77 eine gute Idee und möchten diese Kooperation mit der Polizei auch eingehen. Leider werden
78 wir nicht das Material nutzen können, das die Polizei uns zur Verfügung stellt, das sieht nicht
79 wirklich aus. Wir können etwas neues designen und drucken, wenn die Polizei das zahlen will.

80 Michael Kubitscheck (LHG): Bei Nacht fahre ich häufiger am AStA vorbei und zu Uhrzeiten, zu
81 denen sicherlich niemand mehr dort arbeitet, brennt unten immer Licht.

82 Nikolaus Ehbrecht (AStA-Vorsitzender): Es ist in der Tat so, dass das Licht bei den Toiletten
83 brennt. Wir wissen nicht genau, woran es liegt. Auch die Hausmeister*innen wissen es nicht.
84 Das Licht im Keller reagiert auf Bewegungsmelder. Wir wissen wirklich nicht, woran es liegt,
85 dass das Licht anspringt und nicht wieder ausgeht.

86 Helene Wolf (RCDS): Grundsätzlich finde ich es eine gute Idee, die Initiative zu unterstützen,
87 damit der Aasee kein Müllort mehr ist. Aber ich weiß nicht, ob es so schlau ist, Flyer zu
88 verteilen, denn sie sind auch Müll, der entsteht. Ist es so schlau, den Leuten, die am Aasee
89 Müll hinterlassen, einen Flyer in die Hand zu drücken? Vielleicht gibt es ja eine digitale
90 Marketing-Strategie, denn es ist wirklich komisch, zu sagen, dass man weniger Müll
91 produzieren soll, und dann werden Flyer verteilt, die im Müll landen. Selbst wenn ich den Flyer
92 lese und ihn ernst nehme, landet er am Ende trotzdem im Müll. Es sei denn, jemand hat einen
93 sentimentalen Wert daran.

94 Nikolaus Ehbrecht (AStA-Vorsitzender): Das ist ein verständlicher Kritikpunkt. In ihrer Freizeit
95 können Studierende machen, was sie wollen – das ist außen vor. Es geht explizit um die O-
96 Wochen. Wir sind auf der Suche nach einem Konzept, wie in der O-Woche Studierende
97 erreicht werden, dass sie Flaschen wieder einsammeln. Wenn wir mit einem Flyer verhindern
98 können, dass nicht pro Person ein Sixpack mitsamt Verpackung rumliegt, dann ist das okay.
99 Wir überlegen auch, direkt auf die Mentor*innen zuzugehen. Das Konzept ist noch nicht
100 spruchreif. Es ist ein verständlicher Kritikpunkt, dass man Müll nicht mit mehr Müll bekämpfen
101 sollte

102 Helene Wolf (RCDS): Ich komme aus Münster. Von der Schule aus waren wir auf öffentlichen
103 Wiesen und haben Müll produziert. Bei der AWM haben wir uns damals Mülltonnen dazu
104 bestellt. Natürlich sind beim Aasee schon Mülltonnen. Der O-Wochen Platz ist vor allem vor
105 dem Aasee bei den Steinen. Vielleicht könnt ihr euch auch an Fachschaften wenden. Wenn
106 sich Fachschaften zusammenschließen, zum Beispiel Wirtschaftswissenschaft und Jura sind das zwei
107 Fachschaften, die das finanzieren könnten. Wenn man eine Tonne direkt vor der Nase hat,
108 schmeißt man das eher rein, als wenn man dreißig Meter zur nächsten Tonne gehen muss.

109 Sara Movahedian Moghadam (Referentin für Nachhaltigkeit): Wir hatten ein Treffen mit der
110 Stadt. In Kooperation mit der Stadt werden wir auch wieder einen Nachhaltigkeitsreader
111 herausgeben – für 2019, damit es wieder aktualisiert wird. Wir hatten vor 1 ½ Wochen eine
112 Kooperation mit der Arbeitsstelle Forschungstransfer. Es ging darum, mit welchen
113 Projektideen man mehr Biodiversität auf dem Universitätsgelände haben kann. Dabei sind
114 coole Ideen rausgekommen.

115 **TOP 6** Weitere Berichte

116 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

117 **TOP 7** Besprechung von Protokollen

118 Till Zeyn (Präsident): Es sind zwei Protokolle kurz davor, fertig zu sein. Aber dort gab es
119 Ungereimtheiten, die wir erst klären mussten. Da es sonst zu kurzfristig gewesen wäre,
120 haben wir die für die nächste Sitzung angesetzt. Das sind die Protokolle der 15. und 16.
121 Sitzung.

122 **TOP 8** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

123 Es liegt ein Umbesetzungsantrag vor.

124 *Für Juso-HSG: Ersetze im Haushaltsausschuss Charlotte Sonneborn durch Aysegül Paran als*
125 *ordentliches Mitglied*

126 *Für Juso-HSG: Ersetze im Haushaltsausschuss Benjamin Landwehr durch Guido Borrink als*
127 *stellvertretendes Mitglied*

128 **Abstimmungsgegenstand:** Umbesetzungsantrag der Juso-HSG

129 **Abstimmungsergebnis**

130 (28/2/0) – damit ist der Antrag angenommen.

131 **TOP 9** Aufnahme von HSG in die Hochschulgruppenliste

132 **I.** Kulturfreund*innen Münster

133 Till Zeyn (Präsident): Hendrik Hilgert hat gesagt, dass er kommt. Vielleicht kommt er später.

134 *Die Behandlung erfolgt zunächst nicht. Der TOP 9.1. wird nach der Behandlung von TOP 10*
135 *wieder aufgenommen.*

136 Hendrik Hilgert stellt sich vor.

137 Johannes van Wieren (RCDS): Sind alle Mitglieder an der WWU eingeschrieben?

138 Hendrik Hilgert: Einer ist Dozent. Hochschulgruppen können von Mitarbeiter*innen und von
139 Studierenden betrieben werden.

140 Nicolas Stursberg (Fachschaftenreferent): Mir ist ein Rechtschreibfehler aufgefallen.

141 Hendrik Hilgert: Wir werden noch redaktionelle Änderungen vornehmen. Wir haben bislang
142 nur sieben Mitglieder. Man braucht sieben Mitglieder, um eine Hochschulgruppe zu gründen.
143 Wenn es uns als Hochschulgruppe gibt, dann können auch mehr Leute mitmachen.

144 **Abstimmungsgegenstand:** Aufnahme Kulturfreund*innen Münster in die
145 Hochschulgruppenliste

146 **Abstimmungsergebnis**

147 (30/0/0) – damit ist der Antrag angenommen.

148 **II.** Medimeister Münster

149 Daniel Winzer und Jana Pfänder stellen sich vor.

150 Albert Wenzel (CG): Wisst ihr, wie es an anderen Hochschulen funktioniert?

151 Jana Pfänder: Viele sind in die Fachschaft integriert. Das ist bei uns nicht so. Aber das heißt
152 nicht, dass wir nicht zusammenarbeiten. Wir gehören nicht richtig zur Fachschaft. Einige
153 Gruppen haben es so gemacht, dass sie sich als eingetragene Vereine organisiert haben. Ich
154 weiß nicht, ob andere auch eingetragene Hochschulgruppen sind.

155 Daniel Winzer: Es ist bunt gemischt. Es ist heterogen gemischt.

156 Albert Wenzel (CG): Der Titel Medimeister – ist das ein Anspruch? Man nennt sich ja nur
157 Meister, wenn man das Ding gewinnt.

158 Jana Pfänder: Das ist ein wunder Punkt. Wir sind jetzt ziemlich oft auf Platz zwei gelandet.

159 Daniel Winzer: Bei über 60 teilnehmenden Universitäten sind wir zweimal ins Finale
160 gekommen – 2018 und 2017. 2016 waren wir auf dem dritten Platz. Unser Anspruch ist schon,
161 den Pokal mit nach Hause zu nehmen, aber es gestaltet sich natürlich nicht als ganz so einfach.

162 Jana Pfänder: Auch die Universität, die auf dem letzten Platz ist, nennt sich Medimeister.

163 Daniel Winzer: Davon abgesehen ist das nicht der einzige Wettbewerb. Mit dem Song, den
164 man jedes Mal produziert, nimmt man auch an einem Wettbewerb teil. 2018 haben wir den
165 Bühnenpokal gewonnen. Von allen Bühnen hatten wir die Bühne, die am schönsten design
166 wurde. Da haben wir schon einmal Gold bekommen. Der Name ist also nicht ganz
167 ungerechtfertigt.

168 **Abstimmungsgegenstand:** Aufnahme der Medimeister in die Hochschulgruppenliste

169 **Abstimmungsergebnis**

170 (27/3/0) – damit ist der Antrag angenommen.

171 **TOP 10** Anträge aus dem Haushaltsausschuss

172 Bastian Poppen und Maximilian Berger stellen den ersten Antrag vor

173 *Lieber Finanzausschuss, liebes Studierendenparlament,*

174 *Als Vorsitzender des jungen Kammerchores legato m suche ich nach Förderern für unsere*
175 *Sommerkonzerte mit romantischer Chormusik im Juni 2019. Im Folgenden möchte ich Euch eine*
176 *Übersicht über unser Vorhaben darstellen:*

177 *legato m*

178 *Wir sind ein junger Kammerchor aus Münster mit 35 Sängerinnen und Sängern und eine von der WWU*
179 *anerkannte Hochschulgruppe der WWU. Um außergewöhnliche Konzerte mit besonderem Ambiente*
180 *präsentieren zu können, studieren wir unter der Leitung von Phillip Gatzke anspruchsvolle und*
181 *abwechslungsreiche Literatur ein, die durch alle musikalischen Stilepochen reicht. Als gemeinnütziger*
182 *Verein liegt es uns besonders am Herzen, Musik und Kultur auf besondere Art und Weise zu fördern.*
183 *Für unser Sommerkonzert im Juni 2018 konnten wir dazu bereits den weltweit renommierten Pianisten*
184 *Prof. Laurens Patzlaff gewinnen, der geistliche und weltliche Chorliteratur durch virtuose*
185 *Klavierimprovisationen verband. Im Dezember 2018 führten wir zusammen mit dem bekannten*
186 *Blechbläserensemble „brasssonanz“ zwei Weihnachtskonzerte vor insgesamt rund 1000 Zuschauern*
187 *auf, die beim Publikum und in der Presse durchweg positive Resonanz hervorriefen. Wir laden Euch*
188 *herzlich ein, euch auf unserer Homepage www.legato-m.de einen Eindruck von uns zu verschaffen. Dort*
189 *findet Ihr Tonmitschnitte und Videos von vergangenen Konzerten.*

190 *Das Projekt*

191 *Nach den großen Erfolgen in den letzten Jahren möchten wir auch 2019 wieder zwei Sommerkonzerte*
192 *im Juni (16.6. & 30.6.2019), veranstalten. Wir werden romantische Chormusik einstudieren, mit Werken*
193 *von MendelssohnBartoldy, Durufly, Dvorak uvm. Das Konzert am 16.6. wird in der St. Joseph-Kirche in*
194 *Münster stattfinden und von Sabrina Blüthmann auf der Orgel begleitet. Am 30.6. werden wir in St.*
195 *Gottfried zusammen mit dem Orchester des Theaters Münster auftreten. Wir erwarten insgesamt*
196 *zwischen 500 und 750 Zuschauer für beide Konzerte. Das besondere an diesen Konzerten werden*
197 *Uraufführungen von Phillip Gatzke sein, die speziell für diese Konzerte komponiert werden. Um ein*
198 *rundum ansprechendes Abendevent zu gestalten, werden wir außerdem Wert auf atmosphärisch*
199 *passende Bühnengestaltung legen.*

200 *Kalkulation:*

Bezeichnung	Kosten
Orchester	4000€
Honorar Chorleiter	750€

Flyer + Plakate	Gesponsert von WN
Noten	ca. 750€
Dekoration	ca.150€
Gesamt	ca. 5650€

201

Bezeichnung	Einnahmen
Spenden Publikum	Ca. 500€ (Erfahrungswert 2018)
Brillux	1000€
Sparkasse Münsterland-Ost	1000€ (angefragt)
Offen	3150€

202

203

204 *Wir beantragen somit bis zu 3150€ für das Orchester für unser Sommerkonzert. Gerne darf sich die*
 205 *Summe aber auch auf andere Kostenpunkte verteilen.*

206

207 Bastian Poppen und Maximilian Berger stellen den 2. Antrag vor

208 *Lieber Finanzausschuss, liebes Studierendenparlament,*

209 *Als Vorsitzender des jungen Kammerchores legato m suche ich nach Förderern für unser*
 210 *Weihnachtsprojekt 2019. Im Folgenden möchte ich Euch eine Übersicht über unser Vorhaben*
 211 *darstellen:*

212 *Das Projekt*

213 *Am zweiten Adventswochenende (7. & 8.12.2019) planen wir dieses Jahr ein großes*
 214 *Weihnachtsspektakel aufzuführen. Dabei soll anspruchsvolle Chormusik im Mittelpunkt stehen,*
 215 *umrahmt von diversen künstlerischen Aktionen auf der Bühne. Das Programm soll in Form einer*
 216 *Geschichte präsentiert werden. Eine Person macht sich zu Weihnachten mit dem Auto auf den Weg zu*
 217 *ihrer Familie. Während der Fahrt durch schneebedeckte Landschaften drehen sich ihre Gedanken um*
 218 *die winterliche Vorweihnachtszeit. Dies wird musikalisch durch Lieder wie "Driving Home for*
 219 *Christmas", "Let it snow", "Winter Wonderland" u.v.m. von unserem Chor mit Orchester, sowie vom*
 220 *Nordstern-Jazz-Quartett vorgetragen werden. Während der musikalischen Präsentationen werden auf*
 221 *der Bühne jeweils passende Aktionen präsentiert: zu "Let it Snow" soll Schnee auf die Bühne rieseln,*
 222 *andere Lieder werden von einem Videokünstler auf einer Leinwand visuell untermalt, die Tänzerin*
 223 *Marie Uekötter wird auf der Bühne Ballett tanzen usw. Zur Pause erleidet dann die reisende Person*
 224 *eine Autopanne im Schnee. Ratlos und verzweifelt blickt sie auf das nun für sie bedrohte*
 225 *Weihnachtsfest. Im zweiten Teil wird auf der Bühne die Familie zu sehen sein, von einem*
 226 *Theaterensemble dargestellt, die sich auf die Ankunft der geliebten Person freut und das*
 227 *Weihnachtsfest vorbereitet. Hier werden nun vom Chor und dem Jazz-Quartett Weihnachtslieder*
 228 *aufgeführt, wie z.B. "The first Noel", "Hark the Harold Angels sing" und "O Tannenbaum", ebenfalls*
 229 *künstlerisch durch Bühnenaktionen begleitet. Ob die Person ihre Familie noch passend erreicht klärt*
 230 *sich zum Ende des "Christmas spectacular".*

231 *Dieses Projekt soll an zwei Abenden in der Aula am Aasee aufgeführt werden. Die Aula umfasst 700*
 232 *Plätze, wir rechnen mit 1200-1400 Zuschauern. Wenn möglich möchten wir auch dieses Projekt ohne*
 233 *Eintrittsgelder realisieren, damit die Veranstaltung allen Menschen zugänglich ist. Da wir hier sehr*
 234 *hohe Kosten haben, sind wir dringend auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Auf der folgenden*
 235 *Seite findet Ihr unsere Kalkulation.*

236 *Kalkulation:*

Bezeichnung	Kosten	Beantragte Summe StuPa: (bis zu ...)
Honorar Chorleiter	750€	750€
Honorar Nordstern Jazz-Quartett	1000€	1000€

Honorar Marie Uekötter (Tänzerin)	250€	250€
Orchester	4500€	
Wach- und Schließdienst Aula am Aasee (2 Generalproben + 2 Konzerte)	ca. 1000€	1000€
Theaterensemble	1000€	
Videokünstler	500€	
Lichttechnik	Ca. 1000€	1000€
Tontechnik	Ca. 1000€	
Bühnenbild	Ca. 500€	

237 Neben dem StuPa haben wir bereits folgende Förderer angefragt:

Name	Angefragte Summe
Ipalat	1000€
Sparkasse Münsterland-Ost	1000€
Universitätsgesellschaft WWU	5000€

238 Wir beantragen somit bis zu 4000€ für die oben genannten Positionen. Gerne darf sich die Summe aber
 239 auch auf andere Kostenpunkte verteilen.

240 Till Zeyn (Präsident): Der Haushaltsausschuss hat am 20.2.2019 getagt und finanzielle
 241 Änderungen beschlossen. Dem Studierendenparlament wird empfohlen, die für das
 242 Sommerkonzert beantragten 3.150€ auf 1.000€ zu senken sowie die für das
 243 Weihnachtskonzert beantragten 4.000€ auf 1.200€ zu senken.

244 Till Zeyn (Präsident) liest die Empfehlung des Haushaltsausschusses vor: Bei der Höhe der
 245 empfohlenen Fördersummen hat der Haushaltsausschuss u.a. die für diese Veranstaltungen
 246 in der Vergangenheit bewilligten Fördersummen berücksichtigt. Bei der Aufteilung der
 247 Fördersumme auf einzelne Titel unter II. (Weihnachtskonzert) wurde sich an den üblichen
 248 Honoraren orientiert, die Einzelpersonen nach den Richtlinien des Haushaltsausschusses
 249 regelmäßig für Vorträge oder andere Auftritte erhalten.

250 Till Zeyn (Präsident): Die bisherige Förderung belief sich ungefähr auf 1.500€. Jetzt ist die
 251 Förderung ein bisschen mehr, sodass sich jetzt ein Gesamtbetrag von 2.200€ für beide
 252 Veranstaltungen ergeben würde. Der zweite Teil fällt deshalb in der Beratung höher aus, weil
 253 das Konzert in der Aula am Aasee stattfinden soll und daher ist mit einer höheren
 254 studentischen Beteiligung zu rechnen. Außerdem kann so eine deutlich größere Reichweite
 255 erzielt werden. Die doppelte Anzahl an Personen ist maximal angedacht. Soviel zur
 256 Empfehlung.

257 Marie Hullmann (LHG): Fürs Sommerkonzert nehmt ihr keinen Eintritt. Wie sieht es mit dem
 258 Weihnachtskonzert aus? Nehmt ihr dafür Eintritt?

259 Bastian Poppen: Nein, wir nehmen keinen Eintritt. Wenn möglich, würden wir es gerne auf
 260 Spendenbasis machen.

261 Albert Wenzel (CG): Wie ist eure Meinung zum Vorschlag des Haushaltsausschusses?

262 Bastian Poppen: Das ist ein kleiner Dämpfer, aber auf jeden Fall besser als nichts. Dann werden
 263 wir uns um einiges bemühen müssen, damit wir nicht zu viel vom Stück streichen müssen.

264 Sara Movahedian Moghadam (CG): Wie ergeben sich die Honorare? Zum Beispiel für den
265 Chorleiter oder die Tänzerin? Das wurde im Vorschlag des Haushaltsausschusses auch schon
266 reduziert. Ich wundere mich darüber, dass eine Studentin, die an eurem Werk teilnimmt, Geld
267 bekommt. Es ist ja auch ein kreatives Projekt. Sucht ihr auf dem freien Markt und guckt, wer
268 am besten ist und vergibt dementsprechend Honorare? Weil sie recht hoch sind.

269 Bastian Poppen: Die Künstler*innen, die wir haben, sind alle auf professionellem Niveau. Das
270 ist unser Anspruch. Wir haben geschaut, wen die Universität hergibt, der*die dieses Niveau
271 bietet. Das sind alles Menschen, die damit Geld verdienen und haben dementsprechend
272 Honorare. Wir haben die Honorare auch schon ein Stück herunterhandeln können, indem wir
273 gesagt haben, dass sie uns als Studierendengruppe unterstützen sollen. Aber sie wollen schon
274 Geld dafür, weil sie ja auch proben müssen und kriegen nichts von der Universität für diese
275 Arbeit in Form von Leistungspunkten.

276 Johannes van Wieren (RCDS): Habt ihr andere ASten der KatHo und der Fachhochschule
277 angesprochen?

278 Bastian Poppen: Ihr seid die erste Anlaufstelle.

279 Helene Wolf (RCDS): Als Chormitglied hat man längst nicht so viel Arbeit wie ein Solist, deshalb
280 finde ich das Honorar schon gerechtfertigt. Zumal da man eine*n Solist*in haben möchte,
281 der*die mit dem Orchester harmoniert. Man sucht selten Solist*innen auf dem freien Markt,
282 stattdessen spricht man Leute an, die man kennt und von deren Können man schon weiß. Das
283 Honorar ist schon gerechtfertigt und im Vergleich eher niedrig, dafür dass sie auf
284 professionellem Niveau sind. Ihr habt sie gut runtergehandelt, denke ich. An dieser Stelle ist
285 nicht der Kritikpunkt gegeben, weil es einen krassen Arbeitsaufwand bedeutet.

286 Martin Votava (Juso-HSG): Habt ihr schon Konzepte, wie ihr Spenden einsammelt?

287 Bastian Poppen: Wir sammeln bei den Konzerten Spenden. Wir nehmen keinen Eintritt,
288 sondern bitten um Spenden. Dann haben wir ein Probenwochenende in Lübeck oder Aachen
289 geplant. Dort geben kleine Konzerte in Kirchen und sammeln so schon mal Geld. Ohne
290 Kostenaufwand für uns fragen wir Kirchen, ob wir abends den Raum für diese kleinen Konzerte
291 nutzen können. Wir singen für Spenden.

292 Sara Movahedian Moghadam (CG): Mich würden Erfahrungen aus den letzten Jahren
293 interessieren. Es ist ja nicht das erste Mal. Wie viele Leute sind ungefähr gekommen? Wie
294 hoch war die studentische Beteiligung, würdet ihr schätzen?

295 Bastian Poppen: Wir hatten letztes Jahr ein Sommerkonzert auch in der Aula am Aasee. Wir
296 haben zeitgenössische Chormusik mit Klavierimprovisationen aufgeführt. Es waren circa 300
297 Leute da. Aber es gab auch nur einen Termin. Da waren wir ein bisschen enttäuscht, dass es
298 so ausgefallen ist, weil die Winterkonzerte immer sehr voll waren. Im letzten
299 Weihnachtskonzert hatten wir gut 1000 Besucher*innen an zwei Abenden. In der
300 Überwasserkirche haben wir für 700 Leute gesungen und danach noch in einer kleineren
301 Kirche, die mit ungefähr 200 oder 250 Leuten gefüllt war. Die Weihnachtskonzerte werden
302 auf jeden Fall voll, das sollte kein Problem sein. In der Weihnachtszeit haben die Leute auch
303 Bock auf solche Musik und sich eher als im Sommer aufrufen, die Konzerte zu besuchen.
304 Deshalb haben wir dieses Jahr für den Sommer auch etwas massentauglicheres gewählt.
305 Romantische Chormusik spricht wahrscheinlich mehr Leute an als zeitgenössische

306 Klavierimprovisation. Die Räume sind in diesem Jahr auch kleiner. Wir erwarten für den
307 Sommer ungefähr 500 Zuschauer*innen.

308 Jonas Kajüter (LHG): Wie würdet ihr die Kosten senken, wenn ihr eure Kosten nicht über
309 öffentliche Zuschüsse decken könntet? Würdet ihr eher am Umfang der gesamten Produktion
310 reduzieren oder eher Elemente der Produktion reduzieren?

311 Bastian Poppen: Wenn wir das Geld bis zur Deadline nicht zusammenkriegen sollten, dann
312 würden wir Künstler*innen streichen. Das würden wir lieber machen, als Karten zu verkaufen.
313 Außerdem wäre es ein großer organisatorischer Aufwand.

314 Lennard Pötter (RCDS): Ich hab vorher noch nicht so oft davon gehört. Wenn ihr eure
315 Produktion mit studentischen Geldern finanziert, wäre es schön, wenn auch Studierende zu
316 den Konzerten kommen würden.

317 Bastian Poppen: Wir nutzen alle Möglichkeiten, die die WWU uns bietet. Wir hängen Plakate
318 auf, werben über Facebook und Instagram. Wir haben einen Youtube Kanal, wir lassen Flyer
319 drucken. Die Flyer werden von der WN finanziert. Die Flyer verteilen wir an allen Ecken und
320 Enden.

321 Albert Wenzel (CG): Könnt ihr konkret begründen, weshalb ihr euch dagegen entschieden
322 habt, Eintrittsgelder zu nehmen? Bisher wurde nur gesagt, dass ihr es organisatorisch für sehr
323 aufwendig haltet. Es gibt verschiedene Modelle. Das studentische Orchester beispielsweise
324 nimmt Eintritt. Wie war euer Entscheidungsprozess? Warum macht ihr das so? Waren eure
325 Projekte in der Vergangenheit genauso groß wie diejenigen, die ihr dieses Jahr macht. Wenn
326 man etwas Größeres mit mehr Spektakel, was mehr in Richtung Musical geht, sollte man sich
327 Gedanken darüber machen, ob man nicht doch Eintritt nimmt. Es ist zwar cool, wenn man es
328 auch ohne Eintrittsgelder finanziert kriegt, aber für ein solches Spektakel kann man auch
329 Eintritt nehmen. Das einzige, was ich in eurem Antrag gelesen habe, war, dass ihr es allen
330 ermöglichen wollt. Es gibt auch Modelle, wie man es anders finanzieren kann. Man kann zum
331 Beispiel reduzierte Tarife machen.

332 Bastian Poppen: Der Hauptgrund ist der, dass wir zur Weihnachtszeit allen Leuten, die Lust
333 haben, sich solche Musik anzuhören, es ermöglichen, vorbeizukommen und sich die Musik
334 anzuhören. Die Entscheidung liegt bei ihnen, für das Konzert etwas zu bezahlen oder nicht.
335 Bei den letzten Weihnachtskonzerten haben wir es auch so gemacht und das lief immer gut.
336 Wir halten es nicht für nötig, feste Eintrittsgelder zu nehmen. Das schreckt Leute vielleicht ab
337 oder hindert manche daran, das Konzert zu besuchen. Wir rufen zu Spenden auf und schreiben
338 auch im Programm, dass wir um Spenden bitten. Der Hauptgrund ist aber wirklich, dass wir es
339 allen Menschen ermöglichen wollen. Im letzten Sommer haben wir es einmal mit
340 Eintrittsgeldern versucht. Es waren weniger Besucher*innen da, als wir gehofft haben. Dieser
341 organisatorische Aufwand ist ein Nebending, das noch dazu kommt. Wir hatten mit einem
342 Onlineshop gearbeitet – dafür musste man dann auch wieder Geld bezahlen. Gerade zur
343 Weihnachtszeit ist es doof, Eintritt zu verlangen.

344 Alber Wenzel (CG): War das Weihnachtskonzert letztes Jahr ähnlich groß? Oder ist das
345 Weihnachtskonzert dieses Jahr größer?

346 Bastian Poppen: Das Weihnachtskonzert ist dieses Jahr um einen Faktor 1000 größer
347 geworden. Wir hatten letztes Jahr zu Weihnachten ein Blechbläserensemble und haben mit

348 denen zwei Konzerte veranstaltet. Ein klassisches Weihnachtskonzert im Prinzip. Dieses Jahr
 349 ist es explodiert.

350 Lars Nowak (die LISTE): Es könnte ganz sinnvoll sein, wenn man für das Weihnachtskonzert
 351 konkrete Titel festlegt und dass man dann im Dezember guckt, was man auszahlt. Besonders
 352 da ihr euch bei der Umsetzung noch nicht 100%ig sicher seid, wie es genau ablaufen wird,
 353 würden dann Gelder davon wegfallen. Wenn wir sagen würden, wir zahlen Geld für das
 354 Nordstern-Jazz-Quartett, aber ihr euch dagegen entscheiden würdet, dass es auftritt, würde
 355 das Geld für dieses Quartett wegfallen.

356 Katharina von Busch (CG): Es kann sinnvoll sein, dass ihr selber Mitgliedbeiträge erhebt. Er
 357 könnte ja auch gering fürs Semester auszahlen.

358 Bastian Poppen: Das machen wir schon.

359 Till Zeyn (Präsident): Hendrik Hilgert ist jetzt da, deshalb stelle ich einen GO-Antrag auf
 360 Wiederaufnahme des TOP 9.1. Dann können wir das jetzt abhandeln.

361 **GO-Antrag auf Wiederaufnahme des TOP 9.1 durch Till Zeyn (CG)**

362 *Die Redebeiträge sind dem TOP 9.1 zu entnehmen.*

363 **TOP 11** 1. Lesung zur Änderung der Beitragsordnung

364 Finn Schwensen (Finanzreferent) stellt den Antrag vor.

365 *Liebe Parlamentarier*innen,*

366
 367 *der Semesterticketvertrag mit der Tarifgemeinschaft Münsterland und Ruhr-Lippe („regionales*
 368 *Semesterticket“) hat eine Laufzeit bis einschließlich Sommersemester 2021 und ermöglicht*
 369 *Studierenden die Nutzung von Bus und Bahn auf den in der Anlagen gekennzeichneten Strecken1.*
 370 *Darüber hinaus ist die Studierendenschaft 2009 einen weiteren Vertrag zum Semesterticket NRW*
 371 *eingegangen („NRW-Semesterticket“), der Studierenden ermöglicht, weitere Busse und Bahnen in*
 372 *Nordrhein-Westfalen nutzen zu können. Die Laufzeit dieses zweiten Vertrags orientiert sich an der*
 373 *Laufzeit des regionalen Semesterticketvertrags und verlängert sich mit diesem zusammen automatisch.*
 374 *Trotzdem ist er separat kündbar. Festgeschrieben sind dort die Preise nicht, dies erfolgt durch die Bahn*
 375 *ca. ein Jahr im Voraus. Folgende Preise wurden festgesetzt:*

376

Semester	Kosten NRW-Ticket	Steigerung
Wintersemester 2019/2020 (nur zum Vergleich)	54,60€	
Sommersemester 2020	56,40€	+1,80€
Wintersemester 2020/21	56,40€	
Sommersemester 2021	58,50€	+2,10€

377 *Zur Übersicht sei noch angegeben, wie hoch der Semesterticketbeitrag damit insgesamt ausfallen*
 378 *würde. Aktuell beträgt dieser 174,80€ (Stand Wintersemester 2018/2019).*

Semester	Kosten regio. Ticket	Kosten NRW-Ticket	Gesamt
Wintersemester 2019/2020 (Vergleich)	126€	54,60€	180,60€
Sommersemester 2020	128€	56,40€	184,40€
Wintersemester 2020/2021	129€	56,40€	185,40€
Sommersemester 2021	130€	58,50€	188,5€

379 *Es wird ein Beschluss des Studierendenparlaments notwendig, da die Ausgaben in die kommenden*
380 *Haushaltsjahre vorgreifen (§ 11 HWVO). Es möge daher beschlossen werden:*

381 *Das NRW-Semesterticket wird auch in dem Zeitraum Sommersemester 2020 bis Sommersemester 2021*
382 *zu den angegebenen Konditionen beibehalten.*

383 Finn Schwennsen (Finanzreferent): Es geht um unser Semesterticket. Unser Semesterticket
384 besteht aus zwei Tickets. Das eine ist das regionale Ticket und das andere die NRW
385 Erweiterung. Hier geht es nur um die NRW Erweiterung, die uns nicht nur ermöglicht,
386 beispielsweise nach Dortmund zu fahren, sondern dass wir innerhalb von Dortmund auch
387 Busse nutzen können. Das regionale Ticket wird alle fünf Jahre beschlossen, das NRW Ticket
388 hängt sich daran. Man kann das regionale Ticket ohne NRW Erweiterung haben, aber nicht
389 andersherum. Die NRW-Erweiterung ist mit drei Monate Kündigungsfrist kündbar. Hier und
390 heute geht es darum, die NRW Erweiterung für drei weitere Semester zu verlängern. Die Bahn
391 muss uns vorher schon die Preise schicken. Wir sind jetzt in der Position, zu entscheiden, ob
392 wir es verlängern wollen oder ob wir da rausgehen wollen. Die Bahn hat Preise für vier
393 Semester geschickt, aber das vierte Semester ist nicht sinnvoll, weil im Wintersemester
394 2020/2021 das regionale Ticket neu verhandelt wird.

395 Johannes van Wieren (RCDS): Wie sieht das Angebot für das Wintersemester 2021/2022 aus?
396 Dürfen wir das wissen?

397 Finn Schwennsen (Finanzreferent): Für das Wintersemester 2021/2022 ist es derselbe Preis
398 wie im Sommersemester 2021. Die Bahn ändert das einmal im Jahr. Ich wollte noch ergänzen,
399 dass die Zustimmung des Studierendenparlaments notwendig ist, weil wir dieses Geld in
400 zukünftigen Haushaltsjahren ausgeben werden. Das ist dem Studierendenparlament
401 vorenthalten.

402 Johannes van Wieren (RCDS): Ich bin mir fast sicher, dass es mit den Verhandlungen, die 2016
403 geführt worden sind, übereinstimmt. Aber ich frag lieber der Form halber nochmal nach, ob
404 es mit den Verhandlungen übereinstimmt.

405 Finn Schwennsen (Finanzreferent): Das regionale Ticket wurde 2016 verhandelt. Wir haben
406 quasi einen unbefristeten Vertrag. Die Bahn schickt uns ihr Angebot und wenn wir nichts
407 machen, dann läuft das Semesterticket weiter. Wenn wir heute die Verlängerung beschließen,
408 müssen wir nichts tun. Wenn wir sagen, dass wir die NRW Erweiterung nicht mehr wollen,
409 wäre das die Möglichkeit, die NRW Erweiterung zu kündigen.

410 Jonas Kajüter (LHG): Auf welcher Grundlage geschieht es, dass in Bereichen des NRW Tickets
411 Nachtzuschlag erhoben wird? Ich hab es kürzlich am eigenen Leib erfahren. Ich konnte im
412 Internet nicht erfahren, auf welcher Grundlage es geschieht.

413 Finn Schwennsen (Finanzreferent): *(liest vor)* 2.3. Ein ordnungsgemäß erworbenes
414 Semesterticket berechtigt den Studierenden in Verbindung mit seinem regionalen
415 Semestertickets zur Nutzung aller Busse und Bahnen im Geltungsbereich der Tarife in den
416 Verkehrsverbänden und Verkehrsgemeinschaften sowie aller Züge des Nahverkehrs in NRW.
417 Es sind dies grundsätzlich alle zuschlagsfreien Busse, Straßen-, Stadt- und U-Bahnen sowie
418 Züge des Schienen- und Personenverkehrs.

419 Finn Schwennsen (Finanzreferent): Theoretisch kann man sagen, dass man Bussen mit
420 Zuschlag gar nicht nutzen darf. Es sei denn außer im regionalen Bereich, denn dort entfallen
421 Zuschläge.

422 Jonas Kajüter (LHG): Außerhalb des regionalen Bereiches muss man also einen Nachzuschlag
423 zahlen?

424 Finn Schwennsen (Finanzreferent): Dann waren sie wahrscheinlich kulant.

425 Till Zeyn (Präsident): War es denn teuer?

426 Jonas Kajüter (LHG): 2 Euro. Die hatte ich glücklicherweise auch dabei.

427 Jan Seemann (CG): Ich würde anregen, dass das Finanzreferat, das ja für das Semesterticket
428 verantwortlich ist, recherchiert, für welche Verkehrsverbünde man welche Zuschläge zahlen
429 muss, um es in die Information zum Semesterticket aufzunehmen. Ich glaube, dass niemand
430 möchte, dass irgendjemand nachts auf dem Land vor der Dorfdisko stehen gelassen wird, weil
431 das Geld für den Nachzuschlag fehlt.

432 Alber Wenzel (CG): Mich würde interessieren, wie diese Steigerung so ist. Mit der Zeit nimmt
433 die Bahn uns immer mehr Geld ab. In welchem Verhältnis stehen die Kosten zu den normalen
434 Preisen im Regionalverkehr. Ich weiß, dass das eine schwierige Frage ist, weil niemand die
435 Bahntarife kennt.

436 Finn Schwennsen (Finanzreferent): Die Bahn sagt folgendes dazu: (*liest vor:*) Aufgrund der
437 Kostenentwicklung bei den Verkehrsunternehmen und der Entwicklung im Bereich der
438 Nahverkehrstarife und Verkehrsverbindungen und -gemeinschaften in NRW oder auch der
439 NRW Tarif zum 1. 2019 ausgeschrieben. Dabei wurde insbesondere die Entwicklung des
440 Nahverkehrstarifs der DB und der Entwicklung des NRW Verbund und Gemeinschaftstarife
441 und Kostenentwicklung bei den Verkehrsunternehmen, insbesondere Energie- und
442 Personalkosten und sonstige Rahmenbedingungen berücksichtigt.

443 Albert Wenzel (CG): Kannst du sagen, wie sich die Steigerung entwickelt hat?

444 Finn Schwennsen (Finanzreferent): Ja, das kann ich dir sagen. Im Wintersemester 2018/2019
445 auf das Sommersemester 2019 sind wir um 1,80€ gestiegen. Dann sind wir auch um 1,40€
446 gestiegen. Das ist also im normalen Bereich.

447 Lars Nowak (die LISTE): Vor 10 Jahren sind wir mit einem Preis von 37€ für das NRW-Ticket
448 gestartet. Das bedeutet, dass dessen Preis seitdem jedes Jahr um circa 2€ gestiegen sind.

449 Sara Movahedian Moghadam (CG): Die Preissteigerungen sind nicht verhandelbar?

450 Finn Schwennsen (Finanzreferent): Richtig, die sind nicht verhandelbar. Die Steigerung ist eine
451 lineare Entwicklung.

452 **Abstimmungsgegenstand:** Verlängerung des NRW-Tickets über den Zeitraum
453 Sommersemester 2020 bis Sommersemester 2021

454 **Abstimmungsergebnis**

455 (30/0/0) – damit ist der Antrag angenommen.

456 Till Zeyn (Präsident): Dann kommen wir jetzt zur Änderung der Beitragsordnung in der 1.
457 Lesung.

458 Finn Schwennsen (Finanzreferent) stellt den Antrag vor.

459 *Liebe Parlamentarier*innen,*

460 *mit Beschluss zur Beibehaltung des NRW-Semestertickets ist auch eine Anpassung der Beitragsordnung*
461 *sinnvoll und notwendig. Ausgaben des Semestertickets sind im Semesterticket-Haushalt verortet und*
462 *können nicht durch Finanzierungen aus anderen Stellen getätigt werden, lediglich die Erhöhung der*
463 *Semesterticketeinnahmen kann diesen Mehrbedarf finanzieren. Wir beantragen daher:*
464 *Das Studierendenparlament beschließt die angehängte Ordnung zur Änderung der Beitragsordnung.*

465 Finn Schwennsen (Finanzreferent): Da wir das NRW-Ticket verlängern wollen, müssen wir den
466 Haushaltstitel entsprechend ändern. Am besten machen wir es sofort, damit wir es nicht
467 vergessen.

468 Helene Wolf (RCDS): Im Vergabeausschuss kann nur der Semesterbeitrag zurückerstattet
469 werden, deshalb sollte man auch dort den Beitrag entsprechend ändern. Wir erstatten
470 Studierenden als Darlehen oder Zuwendung den Semesterbeitrag zurück, das kann nur die
471 Summe des Semesterbeitrags sein. Es wäre gut, wenn man es dann auch dort ändert, damit
472 man den Studierenden zwei Euro mehr zurückerstatten kann. Offiziell ist es nicht davon
473 abhängig, aber wir machen es so, dass wir nur das geben, was wir vorher eingezogen haben.

474 Finn Schwennsen (Finanzreferent): Ich verstehe nicht ganz genau, was du meinst. Wir können
475 gemäß der Härtefallordnung den Beitrag als Ganzes oder in Teilen zurückerstatten.

476 Helene Wolf (RCDS): Da stehen nur Beiträge.

477 Finn Schwennsen (Finanzreferent): Genau.

478 Helene Wolf (RCDS): Dann ist es ja egal.

479 **GO-Antrag auf Überweisung in die zweite Lesung von Martha Schuldzinski (CG)**

480 Till Zeyn (Präsident): Ich verweise auf die erforderliche zwei Drittel Mehrheit, ansonsten ist
481 der Antrag nicht in die zweite Lesung überwiesen. Das sind also 21 Stimmen.

482 **Abstimmungsgegenstand:** Überweisung in die zweite Lesung

483 **Abstimmungsergebnis**

484 (28/2/0) – damit ist der Antrag in die 2. Lesung überwiesen.

485 **GO-Antrag auf Überweisung in die dritte Lesung von Jan Seemann (CG)**

486 Jan Seemann (CG): Da es scheinbar keinen Bedarf an Änderungen oder tiefergehenden
487 Diskussionen gibt, stelle ich den GO-Antrag auf Überweisung in die dritte Lesung.

488 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Überweisung in die dritte Lesung

489 **Abstimmungsergebnis**

490 (26/4/0) – damit ist der Antrag in die 3. Lesung überwiesen.

491 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag zur Änderung der Beitragsordnung

492 **Abstimmungsergebnis**

493 (25/3/2) – damit ist die Änderung der Beitragsordnung angenommen.

494 Till Zeyn (Präsident): Ich möchte alle, die alkoholische Getränke vor sich haben, darauf
495 hinweisen dass es in Räumen der Universität nicht gestattet ist diese zu verzehren.

496 Helene Wolf (RCDS): Ich habe den Hausmeister getroffen und der hat uns viel Spaß gewünscht.
497 Ich habe also quasi eine Erlaubnis eingeholt.

498 Till Zeyn (Präsident): Es gibt sehr liebe Hausmeister, aber der Hausmeister von letzter Woche
499 war etwas grantig. Ich wollte darauf hinweisen, dass ihr den Hausmeister fragt, dann habe ich
500 damit auch kein Problem. Ansonsten hätte ich das gerne berücksichtigt, falls der Hausmeister
501 dem nicht zustimmt, weil ich dafür die Haftung übernehme.

502 **TOP 12** Anträge aus dem Vergabeausschuss

503 Es liegen keine Anträge vor.

504

505 Till Zeyn (Präsident): Zeyn schließt die Sitzung um 19:28.